

## Eine Geschäftsidee in 90 Sekunden

Am Mittwoch beim Vorentscheid um den Swiss Economic Award hatten die Jungunternehmen nur wenig Zeit, um ihre Geschäftsidee zu präsentieren. Dabei setzen die Gründer alles daran, in Erinnerung zu bleiben. Eines haben sie jedoch alle gemeinsam.

---

Olga Scheer  
10.4.2019, 20:48 Uhr

Bei Startups ist es wie mit Geschenken: Am besten sind diejenigen, von denen man gar nicht wusste, dass man sie braucht – dann aber nicht mehr ohne sie sein kann. Da wäre zum Beispiel der Kompostgefrierer von Freezyboy. Der Komposteimer kühlt den organischen Biomüll auf  $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$  herunter, so dass der Bioabfall in der Küche nicht mehr stinkt: Praktisch für alle, die es nicht regelmässig schaffen, den Müll hinauszubringen. Aber da sind auch Unternehmen wie Astrocast. Astrocast arbeitet an der Errichtung eines modernen Satellitennetzwerks für das Internet der Dinge. Etwas, worunter man sich nur schwer etwas vorstellen kann, das aber trotzdem einen grossen Einfluss auf das eigene Leben haben könnte.

### Wie würden Sie es im Lift erklären?

15 Unternehmen aus den drei Kategorien Produktion/Gewerbe, Hightech/Biotech und Dienstleistungen stellten am Mittwoch am Campus Day des Swiss Economic Forum in Zürich ihre Ideen in einem 90-sekündigen Elevator-Pitch vor. So viel Zeit hätten die Gründer schätzungsweise zur Verfügung, um Investoren im Aufzug von ihrer Idee zu überzeugen. Die Jungunternehmen sind zuvor unter 200 Bewerbern um den 21. Swiss Economic Award (SEF Award) ausgewählt und bereits von einer Jury zu Hause besucht worden. Auffällig sei in diesem Jahr gewesen, dass alle Startups besonders auf Nachhaltigkeit setzten, stellt das Jury-Mitglied Thomas Bähler fest. Nicht nur was ihre Geschäftsidee angehe, sondern auch die Art und Weise, wie ihr Unternehmen geführt werde.

# Von Kompostgefrierer bis hin zu Sattelitenverbindungen

Die Teilnehmer im Vorentscheid um den SEF Award

Produktion / Gewerbe	Hightech / Biotech	Dienstleistungen
Freezyboy (Kompostgefrierer)	Aaaccell (Asset- und Risiko- Management)	Chimpy (Leihakkuservice)
New Roots (veganer Käse)	Astrocast (Satellitenverbindung)	Pickwings (Online-Plattform für Transportdienstleistungen)
Nikin (nachhaltige Mode)	Insightness (Kamerasensorchip)	Pricehubble (digitale Lösungen entlang der Immobilien- Wertschöpfungskette)
Power-Blox (Stromerzeugung)	Ligentec (integrierte Photonik)	Procivis (digitale Identitätslösung)
Swissshrimp (Shrimps aus lokaler Aufzucht)	PXL Vision (Softwareplattform für Identitätsprüfung)	Recapp IT (Spracherkennung)

Quelle: Swiss Economic Forum

In diesem Jahr gab es aber auch beim Vorentscheid um den SEF Award eine Neuerung: Im Anschluss an den Pitch mussten sich die Gründer je einer Kategorie den Fragen von früheren SEF-Award-Teilnehmern stellen. Investoren würden schliesslich auch nicht ihr Geld ausgeben, ohne genauer nachzufragen und ohne das Startup mit anderen zu vergleichen. Im Anschluss daran durfte neben der Jury auch das Publikum über seine Favoriten abstimmen.

Freezyboy hat es mit dem Kompostgefrierer nicht in die Endrunde geschafft. Dafür schafften es in der Kategorie Produktion/Gewerbe New Roots, Nikin und Swissshrimp, die auf veganen Käse, nachhaltige Kleidung und Shrimps aus lokaler Aufzucht setzen. In der Kategorie Hightech/Biotech gehören Aaaccell, Astrocast und PXL Vision zu den Finalisten. In der Kategorie Dienstleistungen sind es Pickwings, Pricehubble und Procivis.



**SEF.** Swiss Economic Forum  
@SwissEconomic

Herzliche Gratulation den neun Finalisten! Kategorie Hightech/Biotech: @AAAccell1, @stroadcast und @VisionPxl. Kategorie Produktion/Gewerbe: New Roots, NIKIN, Swissshrimp. Kategorie Dienstleistung: @pickwings, @pricehubble, @ProcivisAG.

11 19:47 - 10. Apr. 2019

[Weitere Tweets von Swiss Economic Forum ansehen](#)

Das Preisgeld in Höhe von 75 000 Fr. scheint für viele Gründer aber ohnehin nicht das Wichtigste zu sein. Viel bedeutsamer sei das Netzwerk, das sie am Anlass knüpften, sagt zum Beispiel Nicholas Hänny, CEO von Nikin. Das ist auch der Grund, weshalb das SEF den Campus Day durchführt. Er bietet für die Startups eine zusätzliche Möglichkeit, ihr Unternehmen in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Fakt ist: Wer in der Vergangenheit zu den Finalisten gehört hat, der hat in den meisten Fällen auch durchgehalten. Unter Startups ist die Ausfallquote in der Regel hoch.

Für die Finalisten geht es am 23. und 24. Mai beim Swiss Economic Forum 2019 in Interlaken in die nächste Runde. Dort werden auch die drei Sieger in den jeweiligen Kategorien gekürt.

---

## Rosige Zukunft für die Auserwählten

Nur ein Gewinner des seit 1999 verliehenen SEF-Awards hat nicht überlebt. Für die Teilnehmer ist das Preisgeld sekundär, Publizität und Zugang zu gestandenen Unternehmern zählen mehr.

Giorgio V. Müller / 5.6.2015, 09:56



---

## Der Preis der Unternehmensgründung

Ideen für Firmengründungen fehlen Schweizer Unternehmern nicht, aber oft die finanzielle Unterstützung. Auszeichnungen wie der am Freitag verliehene SEF-Award wollen das ändern – schaffen sie es?

Marie-Astrid Langer / 6.6.2014, 23:26



---

## Newsletter Wirtschaft

Bleiben Sie mit unserem täglichen Newsletter auf dem Laufenden. Überblick und Einordnung der wichtigsten Wirtschaftsthemen. Vor Börsenbeginn ausgewählt von der Redaktion. [Hier können Sie sich mit einem Klick kostenlos anmelden.](#)

---

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Neue Zürcher Zeitung ist nicht gestattet.